

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I F - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Sonntag, den 17. Februar 1974, 7.45 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag waren nur südlich des Alpenhauptkammes über rund 1400 m Höhe geringe Mengen Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist der Störungseinfluß heute nur schwach. In Süd- und Osttirol ist geringe Niederschlag zu erwarten. Mit stürmischen Winden aus Süd bis Südwest und Nullgradgrenze bei rund 2000 m Höhe bleibt die Lage im wesentlichen unverändert.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung werden vereinzelt die Auslösung vorwiegend kleiner Naßschneelawinen bewirken. Trotz allgemein geringer Lawinengefahr ist in den Mittags- und Nachmittagsstunden im Bereich der Bergstraßen und hochgelegenen Seitentäler ~~KXXXKXXX~~ in den Lawenstrichen vor allem mit sonenseitigen Abbruchgebieten Vorsicht zu empfehlen.

Mit dem stürmischen Föhn entstehen gebietsweise in Kammlagen neue Schneebretter. Trotz allgemein guter Setzung und Festigung der Schneedecke besteht daher in kammnahen Steilhängen besonders der Schattseite eine örtlich akute Schneebrettgefahr. Schitouren erfordern weiterhin alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !